



Trautes Heim

Studie Laut der Studie „Wohnen in Deutschland 2023“ der Sparda-Bank haben 74 Prozent der Deutschen vor, eine eigene Immobilie zu erwerben – trotz gestiegener Zinsen oder Baukosten. Lediglich fünf Prozent der Befragten haben ihr Bauvorhaben aufgrund der momentanen Situation aufgegeben. Nach der Studie mussten 2022 deutschlandweit rund 3.250 Euro pro Quadratmeter im Schnitt für Wohneigentum investiert werden. www.sparda-wohnen2023.de

WAS LANGE WÄHRT

Dubai Seit der Finanzkrise im Jahr 2009 ruhten die Pläne für die zweite palmenförmige Insel vor der Küste Dubais – der Palm Jebel Ali. Nun wurde offiziell angekündigt, dass der Baubeginn für das fast doppelt so große Projekt wie die Palm Jumeirah in Kürze erfolgen wird. Die vor 15 Jahren fertiggestellte Palm Jumeirah gehört zu den begehrtesten und teuersten Wohnlagen in Dubai. Neben spektakulären Wohnimmobilien sind auf der neuen Palme rund 80 Hotels und Resorts geplant. Für den Bau zeichnet das staatliche Unternehmen Nakheel verantwortlich. www.palmpropertiesdubai.com



DUBAIS NEUE INSEL
Der Bau einer zweiten
Palme steht bevor

Kolumne

PREISOPTIMIERUNG – ESG MACHT'S MÖGLICH

„ESG“ steht für „Environmental, Social, and Governance“. Es bezieht sich auf die drei zentralen Faktoren im Rahmen nachhaltiger und ethischer Investitionen: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Was die wenigsten wissen: Die drei ESG-Kriterien können

nicht nur von Unternehmen und Investoren, sondern auch im privaten Leben, z.B. von Kaufinteressenten für Immobilien, herangezogen werden. So stehen potentiellen Immobilienkäufern zahlreiche Fördermittel zur Verfügung – regional sowie bundesweit. Je nach Standort der Immobilie können sie für energetische Maßnahmen beantragt werden. Durch zusätzliche Investitionen können Zuschüsse von 20 bis 60% erlangt werden, die die Immobilie nachhaltig aufwerten und eine mögliche Differenz zwischen der Preisforderung des Verkäufers und den finanziellen Möglichkeiten des Käufers erheblich verringern. Dies gilt sowohl für Bestandsimmobilien als auch für Neubauten, für Zinshäuser als auch



TIM BÜTECKE

ist Geschäftsführer der HFH Group (www.hfh.de) und der Crowdfunding-Plattform winvesta

gewerbliche Investments. Dennoch: Unsicherheiten bestehen weiterhin. Diese ergeben sich aus höheren Zinsen und Inflation, wie auch aus Handwerkermangel und gestiegenen Nebenkosten. Trotz dieser Gegebenheiten stellen

wir fest, dass das Interesse an Wohnimmobilien in unserem Sektor konstant bleibt. Daher fragen sich viele potentielle Käufer, ob eine Immobilie für sie noch erschwinglich ist. Doch genau hier kann das geförderte „gesunde Bauen“ den entscheidenden Mehrwert bieten, der letztendlich über den Traum von den eigenen vier Wänden, dem Zinshaus oder dem Gewerbeinvest entscheidet. Wichtig dabei ist, dass vor dem Bau bzw. der Auftragsvergabe die besagte Förderung beantragt wird. Klingt alles kompliziert? Das ist es auch. Deshalb ist es sehr empfehlenswert, dass sich Kaufinteressenten einem Experten anvertrauen, der den Markt und auch die verfügbaren finanziellen Förderungen kennt.

BRANCHENTICKER

+++ In der vergangenen BELLEVUE-Ausgabe (Nr. 4/2023) ist uns im Rahmen des Österreich-Markt-reports ein Fehler bei der Firmierung unterlaufen. Der korrekte Name des Maklerunternehmens von Georg Franz (Foto) in Graz ist georgfranz immobilien. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

+++ Der IVD Immobilienverband Deutschland hat Dirk Wohltorf im



Rahmen des Deutschen Immobili-entages in Berlin einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Der langjährige Vizepräsident übernimmt die Führung von Jürgen Michael Schick, der nicht mehr kandidierte. Als Vizepräsidenten wurden Axel Quester (Duisburg) und Markus Jukan (München) wiedergewählt; Jeanette Kuhnert (Hamburg) und Robert Vesely (Magdeburg) ziehen erstmalig ins Präsidium ein. Ein Interview mit dem neuen IVD-Präsidenten lesen Sie auf Seite 20.